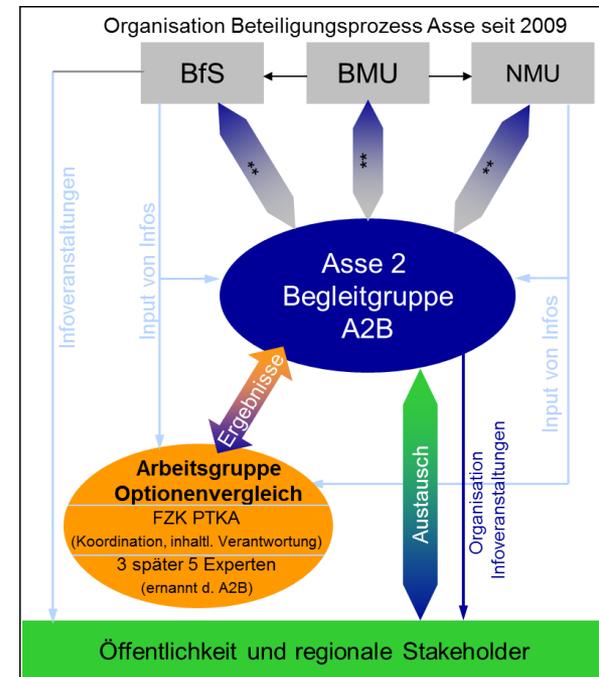


Begleitprozess Asse II – 2007-2011

Beate Kallenbach-Herbert
 „Die Zukunft des Asse 2-Begleitprozesses“
 Wolfenbüttel, 7. September 2017



Agenda

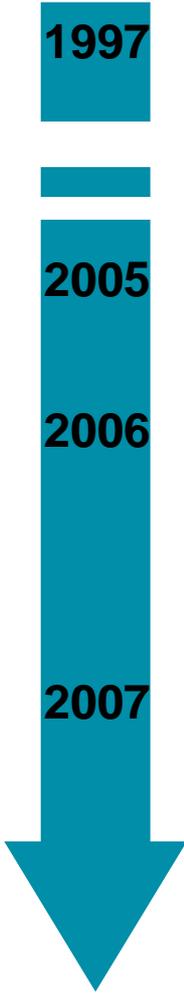
1 Der Weg zum Begleitprozess

2 Asse II Begleitgruppe (A2B)

3 Interaktion der A2B

4 Einschätzungen zum Begleitprozess – bis 2011

Der Weg zum Begleitprozess


 1997

„Rahmenbetriebsplan zur Schließung der Asse“

Steigende Aufmerksamkeit der **regionalen Politik und Öffentlichkeit**

2005

Sigmar Gabriel (Wahlkreis Salzgitter-Wolfenbüttel) wird Bundesumweltminister

2006

„**Wolfenbütteler Resolution**“: Kreistag und Räte der Samtgemeinden Asse und Schöppenstedt fordern von Bundestag und –regierung sowie Landtag und –regierung **Optionenvergleich für Schließung und Anwendung von Atomrecht**

2007

„**Remmlinger Erklärung**“ von Gemeinden, Umweltverbänden Parteien, Gewerkschaften und Einzelpersonen fordert Verzicht auf die Flutung und **Beteiligung der Öffentlichkeit**
Klage einer Anwohnerin auf Anwendung des Atomrechts

Der Weg zum Begleitprozess

2007

Gemeinsame Erklärung der Bundesministerien für Umwelt (BMU) und Forschung (BMBF) und Umweltministerium Niedersachsen (NMU): „Fünf Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und zur Minimierung von Risiken“

- *Störfallanalyse bis 2008*
- *Optionenvergleich für die Schließung*
- *Machbarkeitsstudie zu Stabilisierungsmaßnahmen*
- *Vorgezogene Durchführung von Schließungsmaßnahmen, wenn erforderlich*
- *Öffentlichkeitsbeteiligung, Unterstützung der Einrichtung einer Begleitgruppe durch den Landkreis*

2007/08

Einrichtung der Asse II Begleitgruppe unter Vorsitz des Landrats des Landkreises Wolfenbüttel (SPD)

Der Weg zum Begleitprozess

Einrichtung der Asse II Begleitgruppe A2B



- **keine** formale gesetzliche Grundlage
aber:
- Starke politische Unterstützung von Bundes- und Landesregierung (vgl. gemeinsame Vereinbarung von BMU, BMBF und NMU, November 2007)
- Vorbereitungen zur Gründung der A2B wurden unmittelbar nach Veröffentlichung der interministeriellen Vereinbarung aufgenommen.
- Konstituierende Sitzung am 21. Januar 2008

Agenda

1 Der Weg zum Begleitprozess

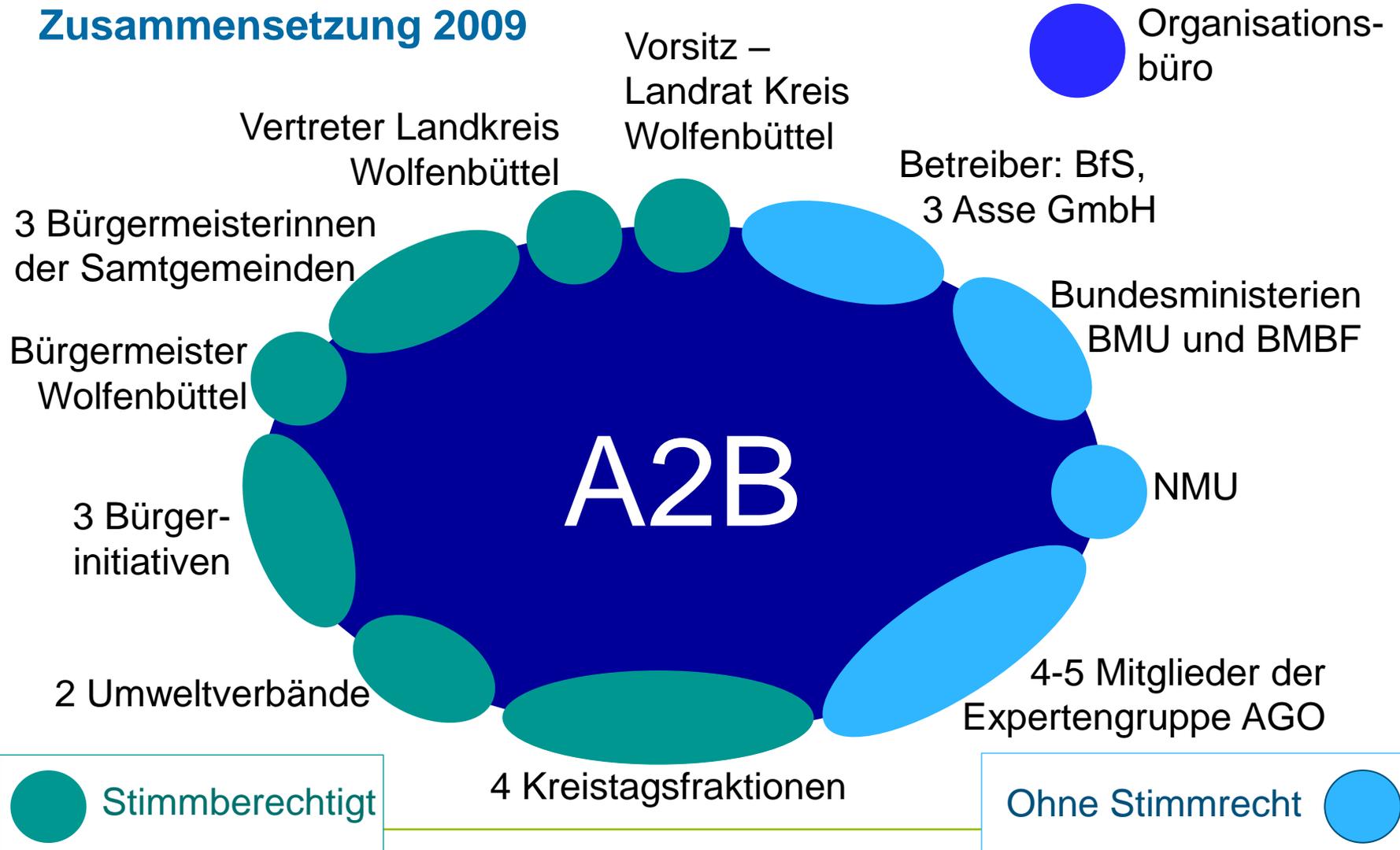
2 Organisation der Asse II Begleitgruppe (A2B)

3 Interaktion der A2B

4 Einschätzungen zum Begleitprozess – bis 2011

Asse II Begleitgruppe (A2B)

Zusammensetzung 2009



Asse II Begleitgruppe (A2B)

- Zusammensetzung der A2B von 2007 bis 2011 mit wenigen Ausnahmen unverändert
- Beteiligte der „Wolfenbütteler Resolution“ stellten den Kern der Stimmberechtigten im in A2B



Ziele der A2B (gem. Geschäftsordnung vom März 2009)

- Bündelung der Interessen der Region
- Versachlichung der Diskussion und Vorbereitung einer sachgerechten Entscheidung
- Umsetzung von Entscheidungen der drei Ministerien begleiten
- Vertrauen und Akzeptanz fördern
- Transparenz schaffen durch fachlich nachvollziehbare Bewertung und Dokumentation
- Berücksichtigung der Anforderungen des Atomrechtes sicherstellen
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Asse II Begleitgruppe (A2B)

- **Erweiterte Struktur:**
 - Als ergänzendes **Gremium der Stimmberechtigten** entwickelt sich (zunächst **informell**) „**a2b klein**“ – zur Diskussion und Meinungsbildung.
 - Ergebnisse werden in A2B (groß) nur noch mitgeteilt (Stand 2011)
- **Externe Expertise:**
 - Einrichtung der Expertengruppe „Arbeitsgruppe Optionenvergleich“ (AGO) auf Anregung der A2B
 - 3 (+ 2) Experten nominiert durch A2B (Physiker, Chemiker, Geologen, Ingenieur)
 - 3 WissenschaftlerInnen vom Projektträger Karlsruhe (PTKA), Koordination
 - Bundesamt für Strahlenschutz → zunächst Mitglied, später „Berichterstatter“

Agenda

1 Der Weg zum Begleitprozess

2 Organisation der Asse II Begleitgruppe (A2B)

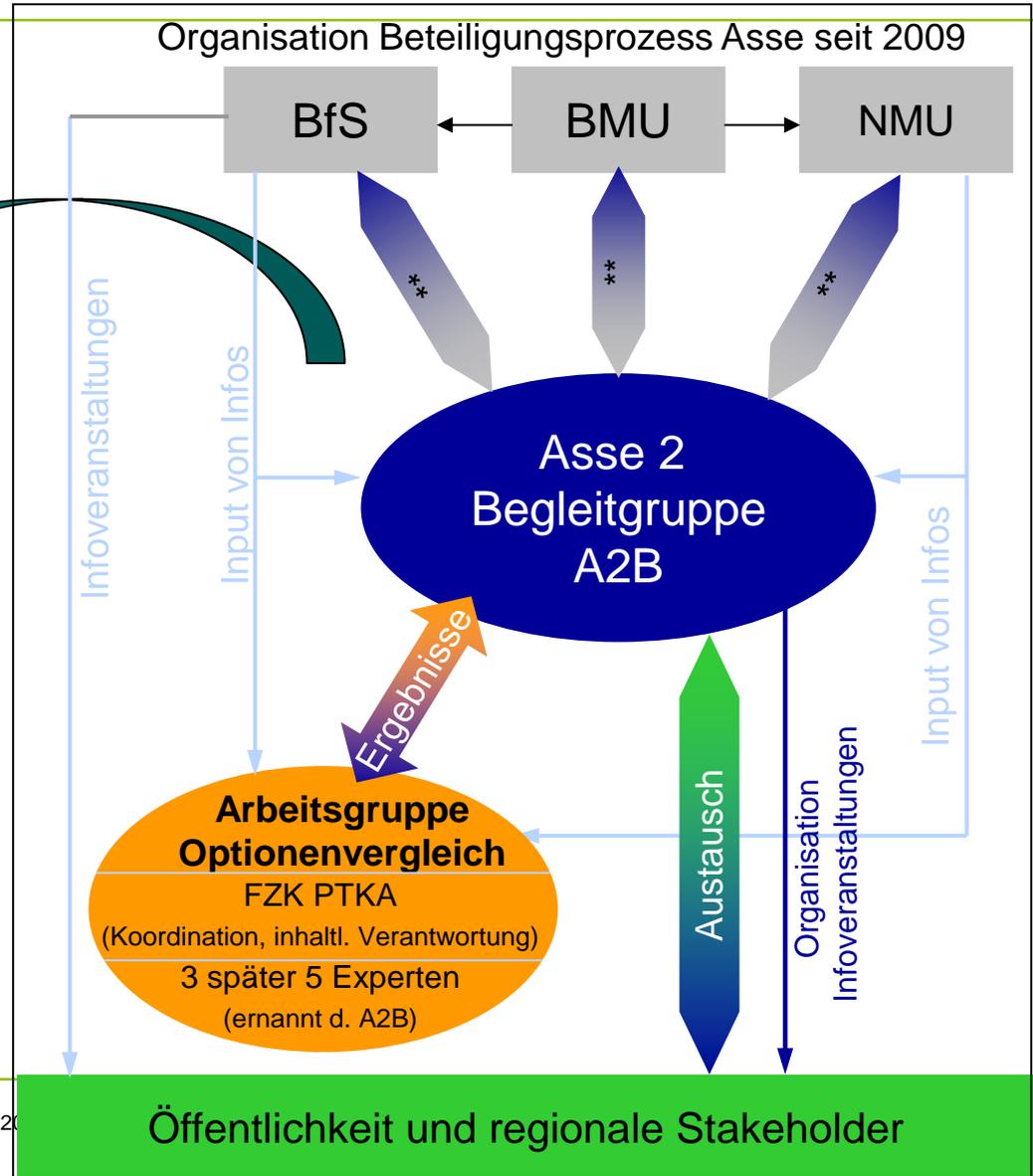
3 Interaktion der A2B

4 Einschätzungen zum Begleitprozess – bis 2011

Interaktion der A2B

UND:
 gut etablierte politische Kontakte
 → unterstützen Einfluss der A2B und Aufmerksamkeit für regionale Interessen

**** Interaktion der A2B mit Ministerien und BfS sowie mit AGO nicht formal definiert**



Agenda

1 Der Weg zum Begleitprozess

2 Organisation der Asse II Begleitgruppe (A2B)

3 Interaktion der A2B

4 Beobachtungen und Einschätzungen zum Begleitprozess – bis 2011

Beobachtungen und Einschätzungen zum Begleitprozess – bis 2011 –

- Die zentralen Ziele wurden erreicht
 - Anwendung des Atomrecht,
 - Betreiberwechsel,
 - Optionenvergleich und Auswahl Rückholung
- Zusammensetzung und Vorsitz der Gruppe nicht in Frage gestellt
- a2b (klein) hat „eine Stimme“ für die Region geformt. Wurde aber auch als intransparent empfunden
- Organisatorische „Lücken“ in Einzelpunkten sichtbar geworden, aber nicht problematisiert
- Fehlende verbindliche Interaktionsregeln zwischen A2B und Betreiber bzw. Ministerien durch direkte Kommunikation effektiv ergänzt
- Unterstützt durch hohe Präsenz in Medien und Öffentlichkeit

Beobachtungen und Einschätzungen zum Begleitprozess – bis 2011 –

- In der großen Linie – Präferenz für Rückholung – bestand breiter Konsens zwischen A2B, Betreiber (BfS), Politik (regional, Land, Bund)
- A2B hinsichtlich der damaligen Herausforderungen und Randbedingungen sehr gut aufgestellt